

# Drei Rentiere und kein Weihnachtsmann

Märchen und Familientheaterstück  
von Peter Futerschneider



## **Inhalt:**

Die Rentiere Ralf, Richard und Rita sind aus ihrem Jahresurlaub zurückgekehrt und warten wie jedes Jahr am Treffpunkt auf den Weihnachtsmann, um gemeinsam für die große Bescherung zu trainieren. Doch sie warten vergebens. Außer ein paar Schülern, die sich über den Beginn der Herbstferien freuen, ist niemand zu sehen. Schnell dämmt den drei Rentieren, dass es in diesem Jahr zu Weihnachten keine Bescherung geben wird, wenn es ihnen nicht gelingt, das Geheimnis ihres verschwundenen Chefs zu lösen. Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann bekommen die Rentiere tatkräftige Unterstützung von Frieda, Lara und Nils und von einem gewissen Obo, der von sich behauptet, der Oberosterhase zu sein. Es gilt, eine Menge Abenteuer zu überstehen und dabei ist völlig offen, ob die Suchaktion am Ende zum Erfolg führen wird.

*Drei Rentiere und kein Weihnachtsmann* ist ein Weihnachtsmärchen voller humoriger Szenen, Spannung und ungewöhnlicher Protagonisten.

**Spieldauer:** ca. 90 Min., 4 Akte, Pause nach dem 2. Akt

**Personen: 16** (variabel von 4 m / 12 w bis 10 m / 6 w)

Ensemble kann um beliebig viele weitere Feen und Hilfsosterhasen erweitert werden und ist so auch gut für Freilichtbühnen geeignet.

**Ralf, Richard und Rita** - Rentiere des Weihnachtsmanns

**Weihnachtsmann** – von den Rentieren Chef genannt

**Frieda, Lara, Nils** – aus einer Schulklasse, Altersbereich beliebig

**Obo** – Oberosterhase

**Schnick, Schnuck** – Hilfsosterhasen

**Grünella, Rosella, Violetta** – Feen im grünen, rosa und violetten Kostüm

**Schlumi, Raffi** – Waldhörnchen

**Bratock** – Waldschrat

## **Bühnenbilder:**

1. Akt: Stadtpark

- Büsche, zwei Parkbänke, ein Mülleimer

2. u. 4. Akt: Elfenwald

- Bäume, eine abschließbare Hütte, in der drei Darsteller verschwinden können, Nüsse auf dem Boden verstreut, darunter einige große modellierte Nüsse

3. Akt: Osterland

- Wiese mit Osterwerkstatt, 2 Stühle und ein Tisch, alternativ Bierzeltgarnitur, mannhoher Baumstamm oder Pfosten

## **Hinweis:**

Aktionen mit den Zauberstäben mit Ton- und Lichteffekten untermalen

## Regieplaner:

Akt	Szene	Titel der Szenen	Ralf	Richard	Rita	Lara	Frieda	Nils	Schlumi	Raffi	Bratock	Violetta	Grünella	Rosella	Schnick	Schnuck	Obo	Weihnachtsm.
Anzahl Einsätze			55	94	95	34	23	82	42	30	40	22	32	24	35	30	44	57
1	1	Am Treffpunkt	X	X	X													
	2	Herbstferien	X	X	X	X	X	X										
	3	Den Osterhasen gibt es gar nicht	X	X	X	X	X	X										X
2	1	Ankunft Team 1 im Elfenwald		X	X			X										
	2	Eine merkwürdige Elfe		X	X			X			X							
	3	Nüsse über Nüsse		X	X			X	X	X								
	4	Das ist der Deal							X		X							X
	5	Ankunft Team 2 im Elfenwald	X			X	X											
	6	Verzaubert	X			X	X					X	X	X				
	7	Weihnachten ist Schnee von gestern										X	X	X				X
	8	Rettung	X	X	X	X	X	X	X		X		X					
3	1	Fast am Zeil		X	X			X										
	2	Osterwerkstatt													X	X		X
	3	Obo kehrt zurück			X			X							X	X	X	X
	4	Die Rettungsaktion			X			X							X	X	X	X
	5	Der neue Hilfsosterhase		X	X			X							X	X	X	X
	7	Die Heilung		X	X			X							X	X	X	X
	4	1	Warten	X			X	X		X	X	X	X	X	X			
2		Rettung naht	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				X
3		Der neue Gespannführer	X	X	X	X	X	X										X

## Musikvorschläge aus dem umfangreichen Angebot der musicfox UG:

als Motiv der Elfen und als Intro für den Elfenwald:

- Inside The Magic Labyrinth (MF-1675)

als Intro der drei Akte, Umbaumusik sowie Schlussmusik:

- Smiley Christmas (MF-4582)

als Motiv für Raffi:

- Skeleton Fair (MF-2088)

als Motiv für Bratock

- Boo (MF-7957)

Die Lizenzen zur Verwendung können von der musicfox UG erworben werden. Der Lizenzgeber stellt Freistellungsbescheinigungen aus, die der GEMA vorgelegt werden. Damit entfallen GEMA-Gebühren.

Quelle: <http://www.musicfox.com/theater/>

## I. Akt

### I, 1. Szene – Am Treffpunkt

**Ralf, Richard, Rita**

*(Bühnenbild Stadtpark, Intro „Smiley Christmas“)*

*(Ralf, Richard und Rita treffen zeitversetzt ein, jeder mit einem Schlitten, zunächst Ralf)*

**Ralf:**

Ich bin mal wieder der Erste. Aber das war ja klar, schließlich führe ich auch das Gespann. Ohne mich bräuchte der Chef am Weihnachtsfest immer doppelt so lange, bis alle Geschenke verteilt sind. *(setzt sich auf Parkbank, betrachtet den Schlitten)* Also, das mit diesen kleinen Schlitten hätten wir uns schenken können. Ich weiß gar nicht mehr, wer auf diese komische Idee gekommen ist. Das Training mit diesem Teil im Sommerurlaub hätte ich mir glatt sparen können. Nur gut, dass wir noch ausreichend Zeit haben, um zu trainieren, und zwar mit dem großen Schlitten, unter echten Bedingungen. *(blickt auf)* Hey, da kommt Rita.

*(steht auf, geht ab, kommt mit Rita zurück, sie parkt ihren Schlitten, beide setzen sich)*

**Ralf:**

Ich war wieder der Erste.

**Rita:** *(sarkastisch)*

Das ist aber schön für dich, mein lieber Ralf.

**Ralf:**

Der Chef weiß schon, warum er mich das Gespann führen lässt.

**Rita:**

Kann sein.

**Ralf:**

Vorne im Gespann ist nun mal mein Platz.

**Rita:**

Das kann sich auch schnell wieder ändern.

**Ralf:** *(verunsichert)*

Meinst du?

**Rita:**

Da musst du schon den Chef fragen.

**Ralf:** *(schaut sich um)*

Richard fehlt noch. Hoffentlich kommt er vor dem Chef an, sonst ist der gleich von Beginn an schlecht gelaunt. Und darauf habe ich nicht die geringste Lust.

*(beide schauen in die Ferne, ungeduldig, stehen auf)*

**Ralf:**

Ich gehe Richard entgegen.

**Rita:**

Woher willst du wissen, aus welcher Richtung er kommt?

**Ralf:**

Dann teilen wir uns auf.

*(beide gehen in unterschiedliche Richtungen ab, nach einem Moment erscheint Richard, er ist ein dickes Rentier, auf seinem Schlitten eine Palette Energydrink-Dosen, nimmt sich eine Dose, öffnet diese, setzt sich auf die Bank und trinkt)*

**Richard:**

Dieses Jahr bin ich der Erste! Vielleicht darf ich endlich mal das Gespann führen? Verdient hätte ich es ja. *(rätselt über die Schlitten)* Wer hat die eigentlich hier stehen lassen? Rita und Ralf können es wohl kaum gewesen sein, die sind ja noch nicht hier.

*(Richard trinkt, Rita und Ralf erscheinen)*

**Rita:**

Wo bleibst du denn?

**Richard:** *(schaut sich um)*

Meinst du etwa mich?

**Ralf:**

Wen soll sie denn sonst meinen?

**Richard:** *(vorwurfsvoll)*

Ihr seid reichlich spät.

**Rita:**

Wenn hier einer zu spät gekommen ist, dann ja wohl du.

**Richard:**

Schon klar. *(trinkt)*

**Ralf:**

Du solltest endlich aufhören, diese Energydrinks zu trinken, das ist ganz übel.

**Richard:**

Wieso denn? *(trinkt)*

**Rita:**

Weil das pure Chemie ist, gemischt mit Zucker und Koffein. Das ist total ungesund.

**Richard:**

Du willst doch nur was abhaben.

**Rita:**

Alles, nur das nicht.

**Ralf:**

Hör mal Richard, das Zeug ist wirklich nicht gut für deinen Körper, es bringt dich völlig außer Form.

**Richard:** *(steht auf)*

Ist was mit meinem Körper nicht in Ordnung? *(streicht sich über den Bauch)*

**Rita:**

Wenn du heute noch die ganze Palette mit den Dosen trinkst, dann schon.

**Richard:**

Hört mal, wir drei fliegen doch mit dem großen Schlitten durch den Abendhimmel, um die Geschenke zu verteilen. Ich habe doch Recht, oder? *(Rita und Ralf nicken)* Na dann mache ich doch alles richtig. *(trinkt)*

**Ralf:**

Verstehe ich nicht.

**Richard:** *(hält Dose hoch und blickt diese an)*

Wieso, in der Werbung haben sie erzählt, das Zeug hier verleiht Flügel. Das ist für unsere Mission doch genau richtig. Ich habe doch Recht, oder?

*(Ralf und Rita schütteln die Köpfe, irgendwo zwischen Frust und Verzweiflung)*

**Richard:**

Euch kann man es auch nie recht machen. *(trinkt)*

**Rita:**

Richard, du kannst von mir aus trinken, was du willst, aber ich gebe dir einen guten Rat: Lass die Finger von den Drinks, sonst verleiht dir das wirklich Flügel.

**Richard:**

Dann stimmt das wirklich, was die in der Werbung erzählen?

**Rita:** *(wütend)*

Natürlich nicht, du Riesenrentier! Damit fliegst du höchstens in den Himmel, wenn du einen Herzinfarkt bekommst und von uns gehst!

**Richard:** *(schaut zu Ralf)*

Echt jetzt?

**Ralf:**

Du solltest auf Rita hören, wenn du weiter mit uns für den Chef arbeiten möchtest.

*(Richard grübelt einen Augenblick, trinkt hastig aus, wirft Dose in den Mülleimer, holt die Palette von seinem Schlitten, stellt diese neben den Mülleimer, die anderen blicken anerkennend)*

**Richard:**

Ich wäre dann so weit. Von mir aus kann es losgehen.

*(die drei setzen sich)*

**Rita:**

Der Chef ist unpünktlich, so kenne ich ihn gar nicht.

**Ralf:**

Er wird sicher bald hier sein.

**Richard:**

Du, Ralf.

**Ralf:**

Was ist?

**Richard:**

Darf ich dich mal was fragen?

**Ralf:**

Machst du doch sowieso.

**Richard:**

Ob ich auch mal das Gespann führen darf?

*(Ralf blickt irritiert)*

**Richard:**

Nur zur Probe.

**Ralf:**

Da musst du den Chef fragen.

**Richard:**

Danke.

*(die drei warten weiter, schweigen einen Moment)*

**Rita:** *(springt auf)*

Langsam werde ich nervös.

**Ralf:**

Setz dich wieder, sonst werde ich auch noch nervös.

**Richard:**

Stört es euch, wenn ich ein kleines Nickerchen mache?

**Ralf:**

Solange du nicht anfängst zu schnarchen.

**Richard:**

Ich doch nicht.

*(Richard schläft ein, fängt an zu schnarchen, Ralf schläft ein)*

**Rita:** *(blickt auf Ralf und Richard)*

Warum eigentlich nicht?

*(Rita setzt sich wieder, schläft ebenfalls ein, Licht dunkel für Szenenwechsel)*

## **I, 2. Szene – Herbstferien**

**Frieda, Lara, Nils, Ralf, Richard, Rita**

*(der nächste Tag, es wird hell, Vogelzwitschern, die Rentiere schlafen noch, Frieda, Lara und Nils erscheinen am Bühnenrand, sie nehmen die Rentiere zunächst nicht wahr)*

**Nils:**

Endlich Herbstferien, das wurde auch Zeit.

**Lara:**

Der Unterricht war am Schluss kaum noch auszuhalten.

**Frieda:**

Bei mir war die Luft auch raus. Aber sagt mal, wer von euch ist eigentlich auf die blöde Idee gekommen, am ersten Ferientag mitten in der Nacht aufzustehen, um morgens in den Stadtpark zu gehen?

**Nils:**

Du?

**Frieda:**

Wirklich?

**Lara:**

Wir sollten in den Ferien mehr draußen machen und nicht immer nur drin abhängen.

**Nils:**

Das waren deine Worte, Frieda.

**Frieda:**

Das habe ich doch nicht ernst gemeint.

**Nils:** *(bemerkt die Rentiere)*

Seht ihr das auch?

**Lara:** *(schaut in die falsche Richtung)*

Was denn?

**Frieda:** *(schaut in die falsche Richtung)*

Sag bloß, der blöde Jens kommt?

**Nils:**

Nein, schaut mal da bei den Bänken!

*(Frieda und Lara drehen sich in Richtung der Bänke, entdecken die Rentiere, großes Staunen)*

**Lara:**

Seht ihr auch, was ich sehe?

**Frieda:**

Und das wäre?

**Lara:**

Vielleicht drei schlafende Rentiere?

**Nils:**

Also in der Zeitung stand aber nichts davon, dass drei Rentiere aus dem Zoo entlaufen sind.

*(die drei gehen näher heran und starren die Rentiere an, die werden langsam wach und bemerken, dass sie angestarrt werden)*

**Rita:**

Seht ihr auch, was ich sehe?



**Richard:**

Und das wäre?

**Rita:**

Vielleicht drei Kinder, die uns stumm anstarren?

**Ralf:**

Es war keine gute Idee, hier einzuschlafen.

**Richard:**

Was sollten wir denn machen? Der Chef fehlt noch.

*(Rentiere stehen auf und gehen etwas zu Seite, wie auch die Kinder, beide Gruppen stecken die Köpfe zusammen und gelegentlich schaut einer aus der Gruppe herüber zur anderen Gruppe, beide Gruppen diskutieren, konspirativ)*

**Lara:**

Ich frage mich, was die hier machen.

**Frieda:**

Noch viel mehr würde mich interessieren, warum die sprechen können.

**Nils:**

Das ist doch bekannt, dass Tiere sich untereinander verständigen können.

**Lara:**

Aber warum können wir sie verstehen?

**Nils:**

Wundert dich das? Ihr habt doch einen Hund und du erzählst ständig, dass er jedes Wort von dir versteht und dass du genau weißt, was er von dir will.

**Lara:**

Aber mein Hund spricht nicht in ganzen Sätzen. Die Rentiere sprechen auf dem Niveau von Fünftklässlern, das kann eigentlich gar nicht sein. Es sind schließlich Tiere.

**Frieda:**

Hey, wir haben Ferien, da will ich nichts von der Schule hören.

**Rita:**

Die tuscheln über uns.

**Ralf:**

Habe ich auch gehört. Die dichten uns das Sprachniveau von Fünftklässlern an, das ist so was von dreist! Fünftklässler! Sogar Richard hat es bis zur neunten Rentierklasse geschafft.

**Richard:**

Redet ihr von mir?

**Rita:**

Was machen wir denn jetzt?

**Ralf:**

Erst mal Ruhe bewahren und dann müssen wir sicher sein, dass die unser Geheimnis nicht erraten.

**Richard:**

Was für ein Geheimnis?

**Ralf:**

Naja, dass wir hier eigentlich mit dem Weihnachtsmann zum Training verabredet sind, dieser aber nicht aufgetaucht ist, genau genommen ist er nämlich abgetaucht. Und wenn wir nicht herausfinden, wo er abgeblieben ist, wird Weihnachten ausfallen.

**Richard:** *(entsetzt, ruft sehr laut)*

Was? Weihnachten fällt aus?

*(die Kinder schauen zugleich entsetzt zu den Rentieren)*

**Rita:**

Oh man, Richard!

**Ralf:**

Du kannst aber auch kein Geheimnis für dich behalten!

*(Kinder kommen näher)*

**Lara:**

Wieso fällt Weihnachten aus?

**Nils:**

Warum könnt ihr sprechen?

**Frieda:** *(zeigt auf die Schlitten)*

Was sind das für kleine Schlitten?

**Lara:** *(zeigt auf die Getränkedosen)*

Wer hat die Dosen hier vergessen?

**Rita:**

Du meine Güte, so viele Fragen auf einmal. Setzt euch mal bitte hin.

**Nils:**

Nein, wir bleiben lieber stehen. Wir sind hier doch nicht in der Schule.

**Richard:**

Ich brauche jetzt dringend was zu trinken. *(holt sich Dose, öffnet diese, setzt sich, trinkt)*

**Lara:**

Wieso trinkt das Rentier Energydrinks?

**Ralf:**

Das ist eine andere Geschichte. Aber nun zu unserer Geschichte. Die Zeit verrinnt und es macht keinen Sinn, mit der Wahrheit hinterm Berg zu halten.

**Rita:**

Da hat er Recht. Also, wir waren hier mit dem Weihnachtsmann verabredet, um mit ihm ins Trainingslager aufzubrechen.

**Frieda:**

Dafür also die Schlitten.

**Rita:**

Nicht ganz, die taugen nicht für das Training und die lassen wir am besten hier.

**Ralf:**

Mit den ganzen Dosen. Und um auf den Punkt zu kommen: Der Weihnachtsmann ist verschwunden bzw. er ist gar nicht erst hier erschienen.

**Rita:**

Das ist ein echtes Problem, denn unser Trainingsplan ist so eng getaktet, da kann jede noch so kleine Verzögerung verhängnisvoll sein. Wenn es ganz dumm läuft, fällt im schlimmsten Fall Weihnachten aus.

**Ralf:**

So sieht es aus.

**Lara:**

So schlimm?

*(die Rentiere nicken überdeutlich)*

**Frieda:**

Und was macht ihr jetzt?

**Lara:**

Habt ihr einen Plan?

**Richard:**

Noch nicht, aber wir arbeiten daran.

**Nils:**

Lara, Frieda, Beratung!

*(Nils, Lara und Frieda stecken Köpfe zusammen, Ende der Beratung, Nils räuspert sich)*

**Nils:**

Also die Sache ist so: Wir haben Herbstferien und Frieda meinte, wir sollten uns mehr an der frischen Luft aufhalten.

**Rita:**

Und das sagt uns was?

**Nils:**

Ganz einfach, wir helfen euch bei der Suche nach dem Weihnachtsmann.

**Rita:** *(schaut zu Richard und Ralf)*

Was meint ihr dazu?

*(Richard und Rita nicken)*

**Rita:**

Also gut, abgemacht.

### **I, 3. Szene – Den Osterhasen gibt es gar nicht**

**Frieda, Lara, Nils, Obo, Ralf, Richard, Rita**

**Richard:**

Von mir aus kann´s losgehen. Lasst uns den Weihnachtsmann suchen. Der muss ja irgendwo sein.

*(trinkt aus, wirft Dose neben den Mülleimer, fängt an, unter der Bank nachzusehen, dann hinter dem Mülleimer, danach im Busch)*

**Ralf:**

Kannst du mir mal sagen, was du da machst?

**Richard:**

Ich suche den Weihnachtsmann, also unseren Chef.

**Nils:**

Wie wäre es, wenn wir uns aufteilen und in zwei Dreierteams suchen?

**Ralf:**

Gute Idee, wer geht mit wem?

*(die Kinder und Rentiere bilden zwei Teams, es geht hin und her, bis sich die Teams endlich gefunden haben, Team 1: Nils, Rita, Richard Team 2: Frieda, Lara und Ralf, unbemerkt nähert sich Obo)*

**Lara:**

Gemeinsam mit drei sprechenden Rentieren suchen wir den Weihnachtsmann. Das wird uns nach den Herbstferien niemand glauben, wirklich niemand. Das wäre so, als wenn wir den anderen in der Klasse erzählen würden, wir hätten den Osterhasen getroffen.

*(Obo tritt zur Überraschung aller aus dem Hintergrund hervor)*

**Obo:**

Warum sollte das niemand glauben?

**Lara:** *(zögerlich)*

Weil es in Wirklichkeit gar keinen Osterhasen gibt?

**Obo:**

Dann bin ich also irgendjemand, der sich ein Osterhasenkostüm angezogen hat. Oder bin ich vielleicht doch Obo, der Oberosterhase? Was meint ihr?

**Lara:** *(zögerlich)*

Ja, also nein, ich weiß nicht.

**Obo:**

Ganz offenbar gibt es sogar sprechende Rentiere, von dort ist es nicht weit bis zum Osterhasen.

**Richard:** *(verblüfft)*

Der Mensch stammt vom Affen ab, aber der Osterhase vom Rentier? Das höre ich heute zum allerersten Mal.

**Obo:**

Glaubt, was ihr wollt. Ich habe euch vorhin eine Weile zugehört. Offenbar ist euch etwas Wichtiges abhandengekommen.

**Rita:**

Das kann man wohl sagen.

**Obo:**

Ich glaube, ich kann euch helfen.

**Richard:**

Echt? Coole Sache.

**Ralf:** *(misstrauisch)*

Ist das nicht ein komischer Zufall? Du heute hier bei uns und dann kannst du uns auch noch helfen?

**Obo:**

Ich muss nicht, entscheiden müsst ihr schon selbst.

**Ralf:**

Wie sieht denn deine Hilfe aus?

**Obo:**

Ich habe den Weihnachtsmann gestern noch gesehen. *(die anderen merken neugierig auf)*

Er war auf den Weg in den Elfenwald. Das ist mein Tipp, so kann ich helfen.

**Frieda:**

Elfenwald? Nie gehört.

**Lara:**

Mich wundert an diesem Morgen gar nichts mehr. Warum nicht auch ein Elfenwald?

**Rita:**

Was um alles in der Welt sucht der Chef im Elfenwald? Das stand gar nicht auf dem Trainingsplan.

**Obo:**

Ich dachte, dieser Hinweis wäre für euch von Bedeutung. Ich wünsche euch nun viel Glück. *(will abgehen)*

**Nils:**

Wo willst du hin?

**Obo:**

Weiß ich noch nicht. Ich habe nichts Besonderes vor, habe sowieso noch Urlaub. *(ab)*

**Ralf:**

Merkwürdiger Typ.

**Lara:**

Hey, das war der Osterhase!

**Ralf:**

Trotzdem, irgendetwas stimmt nicht mit dem. Ich stehe sowieso mehr auf Weihnachten.

**Nils:**

Bei einem Rentier wundert mich das nicht im Geringsten.

**Ralf:**

Lasst uns zum Elfenwald aufbrechen.

**Lara:**

Was ist mit den Schlitten?

**Ralf:**

Die brauchen wir nicht, die bleiben hier. Wir haben keinen Schnee, also klaut die keiner.

**Richard:** *(zeigt auf die Energydrinks)*

Und was ist damit?

*(Rita und Ralf schütteln den Kopf, sehr zur Enttäuschung von Richard, dann gehen alle in eine Richtung los, Richard stoppt kurz bevor sie die Bühne verlassen)*

**Richard:**

Du, Ralf, warum haben wir eigentlich zwei Teams gebildet?

**Rita:**

Er hat Recht, wir wollten uns doch aufteilen.

**Ralf:**

Also gut, wir werden uns auf getrennten Wegen in den Elfenwald begeben. Vielleicht findet eine Gruppe den Weihnachtsmann auf dem Weg dahin.

*(leichtes Kuddelmuddel, es dauert, bis sich die beiden Teams wieder finden und die Bühne in unterschiedlichen Richtungen verlassen, danach schleicht Obo auf die Bühne)*

**Obo:** *(gehässig)*

Was für Einfaltspinsel! Die werden den Elfenwald nie wieder verlassen!

*(Ende 1. Akt, Umbaumusik „Smiley Christmas“)*

**II. Akt**

*(Bühnenbild Elfenwald, Intro „Inside The Magic Labyrinth“)*

**II, 1. Szene – Ankunft Team 1 im Elfenwald**

**Nils, Richard, Rita**

**Nils:**

Das muss der Elfenwald sein.

**Rita:** *(inspiziert den Boden, hebt einige der großen Nüsse hoch)*

Ich würde eher Nusswald dazu sagen.

**Richard:**

Sie hat Recht, ich sehe jede Menge Nüsse, aber keine einzige Elfe.

**Nils:**

Was im Übrigen nicht weiter schlimm ist. Schließlich suchen wir den Weihnachtsmann und keine Elfen.

**Rita:**

Es wäre aber gut, wenn hier Elfen wären. Die könnten wir dann fragen, ob sie den Weihnachtsmann gesehen haben.

**Nils:**

Ich frage mich die ganze Zeit, warum uns dieser Obo in den Elfenwald gelockt hat.

**Rita:**

Weil er gesehen hat, dass unser Chef auf dem Weg in den Elfenwald war. Das hat Obo doch selbst gesagt.

**Richard:** *(öffnet Tür zur Hütte)*

Hier sind auch keine Elfen, dafür noch viel mehr Nüsse.

**Nils:**

Ich schlage vor, dass wir uns aufteilen und jeder für sich sucht. Bevor die Sonne untergeht, treffen wir uns wieder an der Hütte. Ich hoffe, dass die anderen auch bald hier sind.

**Richard:**

Aber woher wissen die anderen, dass wir uns nachher hier an der Hütte treffen?

**Rita:**

Das ist ganz einfach: Wir legen mit den Nüssen ein Wort.

**Richard:**

Und was für ein Wort?

**Rita:** *(sarkastisch)*

Weihnachtsmarkt.

**Richard:**

Echt jetzt?

**Rita:**

Natürlich nicht, du altes Rentier! Wir legen das Wort Treffpunkt.

**Richard:**

Ach so.

*(die drei suchen Nüsse zusammen und legen vor der Hütte das Wort Treffpunkt)*

## **II, 2. Szene – Eine merkwürdige Elfe**

**Bratock, Nils, Richard, Rita**

*(Bratock erscheint mit Besen und beginnt zu fegen, er spricht langsam und bedächtig, dazu Motiv für Bratock: „Boo“)*

**Richard:**

Schaut mal, eine Elfe. *(nachdenklich)* Die habe ich mir aber ganz anders vorgestellt.

**Nils:**

Wenn das eine Elfe ist, dann bin ich ein Glühwürmchen.

**Rita:**

Elfe hin oder her, wir sollten ihn besser nicht reizen. Wenn wir nett sind, verrät er uns vielleicht, wo der Weihnachtsmann ist.

**Bratock:**

Tag auch. *(fegt an ihnen vorbei)*

**Nils:**

Der spricht nicht viel.

**Rita:**

Quasselwasser hat er jedenfalls nicht getrunken.

**Bratock:** *(fegt wieder zurück)*

Darf ich nochmal durch?

**Rita:**

Hallo!

**Bratock:**

Ich bin Bratock.

**Rita:**

Das ist aber ein schöner Name.

**Bratock:**

Ich muss den Wald fegen.

**Nils:**

Das sehen wir. Und wir finden, dass du das gut machst.

**Bratock:**

Gut?

**Nils:**

Sehr gut! *(Blick zu Richard und Rita)* Habe ich Recht? *(beide nicken überdeutlich)*

*(Bratock fegt nochmal um sie herum)*

**Bratock:**

Das ist gut.

*(Bratock ab, die anderen verdutzt, Nils fängt sich als erster)*

**Nils:**

Jetzt haben wir ihn gar nicht nach dem Weihnachtsmann gefragt. Das ist blöd.

**Rita:**

Vielleicht kommt er nochmal wieder.

**Richard:**

Genau, sicher fegt er hier jeden Tag. Nüsse gibt es hier jedenfalls mehr als genug.

## **II, 3. Szene – Nüsse über Nüsse**

**Nils, Raffi, Richard, Rita, Schlumi**

*(Rita hört etwas, sie lauscht)*

**Rita:**

Vorsicht, da kommt jemand. Vielleicht sollten wir uns diesmal lieber etwas im Hintergrund halten. Wir wissen nicht, ob hier jeder so harmlos ist wie Bratock.

**Nils:**

Ich habe schon von Elfen gehört, die nicht ganz so nett waren. Hören wir besser auf Ritas Rat.

*(sie wollen sich hinter der Hütte verstecken, doch schon erscheint Raffi und hetzt über die Bühne, sammelt Nüsse auf und bringt diese in die Hütte, läuft Slalom um die anderen, dazu Motiv für Raffi: „Skeleton Fair“)*



**Raffi:**

Noch eine, und noch eine .... oh, da ist noch eine.

**Rita:**

Hallo.

**Raffi:** *(reagiert nicht)*

Da hinten, die darf ich nicht vergessen. Und gleich in die Hütte damit.

**Rita:**

Guten Tag, ich bin eben erst angekommen. Hast du den Weihnachtsmann gesehen?

**Raffi:** *(hört nicht hin)*

Das reicht noch nicht. Ich brauche noch mehr. Die Zeit ist knapp, es ist schon Herbst.  
*(rennt Rita fast um)* Vorsicht!

**Rita:**

Entschuldigung, ich wollte nicht stören.

**Raffi:**

Aus dem Weg!

**Rita:**

Halt doch mal an.

**Raffi:** *(blickt sie zum ersten Mal an)*

Keine Zeit! Ich muss raffen und raffen, bevor es zu spät ist.

**Nils:**

Man muss auch mal eine Pause machen.

**Raffi:**

Pause? Nein, keine Zeit.

*(Raffi sucht weiter nach Nüssen, Nils stellt sich vor die Hüttentür und versperrt den Weg)*

**Raffi:**

Das darfst du nicht. Ich muss die Nüsse in die Hütte legen, sofort, schnell, wichtig!

**Nils:**

Nun bleibt doch mal ruhig.

**Raffi:**

Nein, geht nicht, bald ist Winter.

**Richard:** *(brüllt)*

Stopp!

*(Raffi erschreckt sich, lässt die Nüsse fallen und setzt sich auf den Boden)*

**Rita:**

Na, geht doch.

**Raffi:** *(jammert)*

Aber ich habe doch keine Zeit.

**Rita:**

Ich habe eine Idee: Du machst Pause und wir reden miteinander. Und danach helfen wir dir beim Einsammeln der Nüsse.

**Raffi:**

Das würdet ihr machen?

**Rita:**

Aber natürlich.

*(Nils nickt, Richard schüttelt den Kopf)*

**Raffi:**

Das ist gut.

*(Rita und Nils setzen sich zu Raffi)*

**Rita:**

Ich bin Rita, das Rentier, das sind Nils und Richard. Wir sind heute erst im Elfenwald angekommen. Wie heißt du?

**Raffi:**

Mein Name ist Raffi.

**Nils:**

Was für ein passender Name.

**Raffi:**

Es ist wichtig, dass ich Vorräte für den Winter sammle. Wenn erst mal Schnee liegt, finde ich nichts mehr zu essen.

**Nils:**

Also in den Wäldern bei uns vergraben die Eichhörnchen ihre gesammelten Nüsse immer in der Erde.

**Raffi:**

Das habe ich früher auch so gemacht. Aber das hat so viel Zeit gekostet. Jetzt bin ich schneller. *(springt erfreut zur Hütte)* Tür auf, Nüsse rein, Tür zu, fertig. Das geht ruckzuck. Jedes Mal erst die Nüsse vergraben, das würde viel zu lange dauern.

**Nils:**

Dann wären sie aber gut versteckt.

**Raffi:**

Zu gut. Ich habe ständig vergessen, wo die ganzen Verstecke sind und musste immer sehr viel suchen und graben. Aber die Hütte, die kann ich nicht übersehen.

**Nils:**

Dann will ich nur hoffen, dass die Nüsse dort gut aufgehoben sind.

**Raffi:** *(springt auf)*

Sicher sind sie das. Aber nun muss ich los. Ich habe am anderen Ende des Elfenwaldes noch eine Hütte. Dort habe ich heute noch gar nichts gesammelt.

**Rita:**

Warte doch, lauf nicht weg.

**Raffi:**

Keine Zeit! Ich muss raffern und raffern, bevor es zu spät ist. *(ab)*

**Nils:**

Hey, bleib doch, wir wollten dich doch was fragen. *(läuft hinterher, ab)*